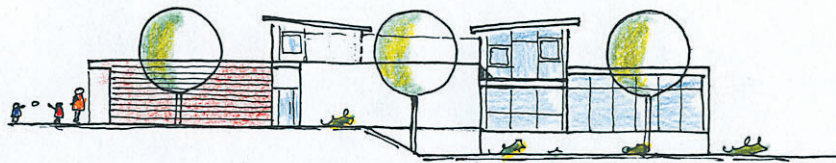


Kindergarten und Schule als Erfahrungs- und Lernraum (Teil1)



ANSICHT OST



ANSICHT NORD

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihren Kindergarten oder an das Gebäude, in dem Sie zur Schule gingen? Welche Eindrücke und Erlebnisse sind bis heute geblieben? Waren es kahle und laute Flure oder das gemütliche Klassenzimmer, vielleicht auch der Garten? Fühlten Sie sich willkommen? War es im Sommer oft zu warm, weil die Jalousien nicht funktionierten – oder war es sogar im Winter zu warm, weil die Heizung in den südausgerichteten Klassenräumen sich nicht automatisch regulierte? Anhand dieser Fragen wird deutlich, wie sehr die Räume, in denen wir uns aufhalten, unser Wohlbefinden und damit auch unser Lernen beeinflussen. In diesem Beitrag wollen wir einige Anregungen geben, wie ein gut gestalteter Erfahrungs- und Lernraum die Entwicklung des Kindes unterstützen kann.

Die räumliche Gestaltung von Kindergärten und Schulen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, diese in Lebensräume zu verwandeln, in denen mit Freude und Eigeninitiative gelernt und gearbeitet wird. Die Architektur ist der gebaute Ausdruck unserer Gesellschaft. An der Art und Weise wie wir Bildungseinrichtungen bauen und gestalten, zeigt sich, welchen Stellenwert wir

den Kindern in unserer Gesellschaft beimessen. Allzu oft stehen ausschließlich Kosten und Nutzen im Vordergrund.

Ein „ganzheitliches“ Gebäudekonzept ermöglicht differenzierte Wahrnehmungen und regt Kinder und Jugendliche zum Fragen und Forschen an. Sehen, Be-Greifen und Verstehen sind im Lernprozess eng miteinander verbunden und werden von einer gelungenen Architektur unterstützt. Bei der Gestaltung des Raumes kann der Zusammenhang von sinnlicher Anregung und aktivem Erfahren und Lernen gezielt genutzt werden. Materialien und deren Oberflächen, Formen und Farben, die in einer ausgewogenen Weise verwendet werden, fördern die Sinneswahrnehmungen, das aktive Sehen und Beobachten heraus.

Nicht nur die Innenräume, auch die Außenräume sind für eine Atmosphäre verantwortlich, die das Lernen der Kinder unterstützt. Dabei stellen die Übergänge und die Beziehungen der Innen- zu den Außenräumen besondere Gelegenheiten für Perspektivwechsel und Wahrnehmungsangebote dar. Die Neugier und das Interesse der Kinder können durch die Gestaltung von Außenräumen und deren Über-

gängen zum Gebäude angeregt werden.

Folgende Fragen dienen als Ausgangspunkt für eine gezielte Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Bildungsräumen:

Architektur und die Gestaltung der Innen- und Außenräume:

- o Wie empfängt einen der Kindergarten/die Schule?
- o Wie gelangt man in das Gebäude und in den Garten/auf den Schulhof?
- o Wie sind die Räume gestaltet?
- o Welche Flächen und Räume stehen zur Verfügung?
- o Wo und wie wird in der Schule die unterrichtsfreie Zeit gestaltet?

Baustoffe und Einrichtungen:

- o Wie harmonisch und ausgewogen ist ihre Anwendung?
- o Aus welchem Material bestehen sie?
- o Welche Farben, Oberflächen und Formen haben sie?
- o Wie flexibel gestaltbar sind sie und wie können sie kreativ genutzt werden?

Außenräume:

- o Wie sind die Übergänge von Innen nach Außen gestaltet?
- o Was gibt es draußen für die Kinder zu erkunden?
- o Welche Gelegenheiten zur Bewe-

gung und zum Spiel gibt es?

- o Können die Kinder bestimmte Bereiche des Außengeländes selbst gestalten?
- o Gibt es Sitzgelegenheiten und Rückzugsmöglichkeiten?

Neben der Architektur beeinflussen eine Vielzahl von Vorgängen („Gebäudeprozessen“) die Kinder und Erwachsenen und die täglichen Abläufe. Die meisten Prozesse und Dienstleistungen werden selbstverständlich in Anspruch genommen. Es sind lebensnahe Prozesse, die in nahezu allen Gebäuden vorhanden sind:

- o Reinigung,
- o Wartung,
- o Instandhaltung,
- o Ver- und Entsorgung,
- o Infrastrukturelle Dienstleistungen,
- o Pflege der Freiflächen.

Fortsetzung in der November /Dezemberausgabe von Zappelino
Ein Beitrag von Arnold Weber, Freier Architekt BDA, Möckmühl
Sventje Bonn, M.A. Pädagogin, PH Karlsruhe

Thorsten Kern, Landschaftsarchitekt BDLA, Möckmühl und Heilbronn

www.erfahrungsraeume.de



EINGANG

ANSICHT WEST



ANSICHT SÜD

Planung Arnold Weber, freier Architekt, BDA, Möckmühl